

## **4. Aktuelle Hinweise zur Steuer- und SV-Pflicht der umlagefinanzierten betrieblichen Altersversorgung im öff. Dienst**

### **Inhaltsverzeichnis Kapitel 4**

- 4.1. Aktuelle Hinweise zur umlagefinanzierten betrieblichen Altersversorgung im öffentlichen Dienst** **S. 4 (3)**
- a) Zusammenfassende Übersicht
  - b) Langfristiger Übergang bei der Arbeitgeberumlage zur nachgelagerten Besteuerung
  - c) Umsetzung des § 3 Nr. 56 EStG durch das Aufzehr- und Verteilmodell
  - d) Zusammentreffen von Umlagen und kapitalgedeckten Beiträgen
  - e) Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Umlage
  - f) Hinweis zur Sozialversicherung (Jahresarbeitsentgeltgrenze)
  - g) Nachgelagerte Besteuerung in der Auszahlungsphase
  - h) Zusatzversicherungsrechtliche Behandlung der Jahressonderzahlung bei Unterbrechung durch Mutterschutzzeiten
- 4.2. Steuerpflichtigkeit der ZVK-Umlage und rückwirkende Steuerfreiheit der AN-Beiträge im Sozialversicherungsrecht weiterhin umstritten** **S. 4 (31)**
- a) Steuerpflichtigkeit der ZVK-Umlage
  - b) Auswirkung der rückwirkenden Steuerfreiheit von Arbeitnehmerbeiträgen durch das BFH-Urteil vom 09.12.2010 in der Sozialversicherung
- 4.3. Finanzierungsengpässe in der betrieblichen Altersversorgung** **S. 4 (32)**
- a) Unterschiedliche Betroffenheit
  - b) Öffentliche und kirchliche Zusatzversorgungskassen
- Fortsetzung des Inhaltsverzeichnisses auf Seite 4 (2)

### **Seminar-Tipp für ein 1-tägiges Kompaktseminar**

*„Aktuelle Zweifelsfragen zur Zusatzversorgung und Entgeltumwandlung im öffentlichen Dienst (Modul TVöD 5)“*

**Nächster Termin:** 05.06.2018 in **Darmstadt** (390,00 EUR zzgl. MwSt., bei Anmeldung bis 31.01.2018 oder gleichzeitiger Anmeldung von mindestens zwei Personen: 351,00 EUR zzgl. MwSt.)

<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (2) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	------------------	--

**4.4. Aktuelle Rechengrößen in der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes im Kalenderjahr 2017/2018**

**S. 4 (36)**

- a) Aktuelle Rechengrößen in der Zusatzversorgung 2017
- b) Aktuelle Rechengrößen in der Zusatzversorgung 2018

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018	- 4 (3) -	Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)
---	-----------	---

#### 4.1. Aktuelle Hinweise zur umlagefinanzierten betrieblichen Altersversorgung im öffentlichen Dienst

##### a) Zusammenfassende Übersicht zum Recht der umlagefinanzierten und kapitalgedeckten betrieblichen Altersversorgung

► Neu seit 01.01.2008

<u>Art der Einzahlung</u>	<u>Steuerliche Behandlung</u>	<u>Beitragsrechtliche Behandlung</u>
<b>Pflichtbeiträge des Arbeitgebers im Umlageverfahren</b>	<p><b>Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 56 EStG</b> bis 2 % der Beitragsbemessungsgrenze RV/West (im Kalenderjahr 2017: 1.524,00 EUR im Jahr bzw. 127,00 EUR im Monat, im Kalenderjahr 2018: 1.560,00 EUR im Jahr bzw. 130,00 EUR im Monat) unter Anrechnung der Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 63 EStG,</p> <p><u>anschließend:</u></p> <p><b>Pauschalversteuerung</b> nach § 40b EStG bis zur Pauschalierungsgrenze von 89,48 EUR (kommunale ZVK, VBL Ost), 92,03 EUR (VBL West) bzw. 146,00 EUR (KdöR/AdöR) und <b>individuelle Versteuerung</b> oberhalb der Pauschalierungsgrenze</p>	<p><b>Vergünstigte Verbeitragung</b> bis zu einem Grenzbetrag von 100,00 EUR monatlich <u>für den steuerfreien und pauschalbesteuerten Teil</u> (2,5 % des ZVK-Bruttos, Freibetrag i.H.v. 13,30 EUR), § 1 Abs. 1 Satz 3 SvEV n.F.,</p> <p><u>anschließend:</u></p> <p><b>Individuelle Beitragspflicht</b> oberhalb des Grenzbetrages von 100,00 EUR monatlich (unabhängig von der steuerlichen Behandlung), § 1 Abs. 1 Satz 4 SvEV n.F.</p>

► Ohne rechtliche Änderungen zum 01.01.2008

<u>Art der Einzahlung</u>	<u>Steuerliche Behandlung</u>	<u>Beitragsrechtliche Behandlung</u>
<b>Sanierungsgelder des Arbeitgebers im Umlageverfahren</b>	Unbegrenzt <b>steuerfrei</b> (BFH-Urteil vom 14.09.2005 – VI R 32/04)	Unbegrenzt <b>beitragsfrei</b> , § 1 Abs. 1 Nr. 12 SvEV

<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (4) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	------------------	--

<u>Art der Einzahlung</u>	<u>Steuerliche Behandlung</u>	<u>Beitragsrechtliche Behandlung</u>
<b>Pflichtbeiträge des Arbeitnehmers im Umlageverfahren</b>	<b>Abzug</b> vom versteuerten und verbeitragten Arbeitslohn als nicht gesetzlicher Abzug	<b>Abzug</b> vom versteuerten und verbeitragten Arbeitslohn als nicht gesetzlicher Abzug
<b>Pflichtbeiträge des Arbeitgebers im Kapitaldeckungsverfahren</b> (einschl. freiwillige Versicherung für Beschäftigte mit einer befristeten wissenschaftlichen Tätigkeit bzw. für Beschäftigte mit Entgelten über Vergütungsgruppe I BAT/ BAT-O bzw. oberhalb der faktorisierten Entgeltgruppe 15 Stufe 5 TVöD/ Bund	<b>Steuerfrei</b> bis 31.12.2017 bis 4 % der Beitragsbemessungsgrenze in der RV/West gem. § 3 Nr. 63 EStG (Jahr 2017: 3.048,00 EUR) zzgl. 1.800,00 EUR bei Neuzusagen ab 01.01.2005, <u>ab 01.01.2018 steuerfrei bis 8 % der Beitragsbemessungsgrenze der RV/West gem. § 3 Nr. 63 EStG (Jahr 2018: 6.240,00 EUR)</u>	<b>Beitragsfrei</b> bis 4 % der Beitragsbemessungsgrenze in der RV/West (der Zusatzbetrag von 1.800,00 EUR im Jahr 2017 bzw. <u>die zusätzlichen 4 % der Beitragsbemessungsgrenze in der RV/West im Jahr 2018 sind nicht beitragsfrei</u> ), § 1 Abs. 1 Abs. 9 SvEV.
<b>Pflichtbeiträge des Arbeitnehmers im Kapitaldeckungsverfahren</b>	Die Finanzierungsbeiträge der Arbeitnehmer können unter den Voraussetzungen des § 3 Nr. 63 Satz 1 EStG <b>als Arbeitgeberbeiträge steuerfrei</b> sein (BFH-Urteil vom 09.12.2010 – VI R 57/08, BStBl 2011 Teil II Seite 978), vgl. <i>auch Rundschreiben des KAV Hessen Nr. 66/2011 vom 17.10.2011, Nr. 76/2012 vom 06.12.2012 und Nr. 11/2013 vom 22.01.2013 sowie BMF-Schreiben vom 25.11.2011 – IV C 5 – S 2333/11/10003 (BStBl 2011 Teil I Seite 1250) und Besprechungsergebnis der Spitzenverbände der SV-Träger vom 14./15.11.2012.</i>  Werden die Beiträge durch <b>Verzicht auf die Steuerbefreiung</b> gem. § 3 Nr. 63 Satz 2 EStG aus dem versteuerten und verbeitragten Arbeitslohn erbracht und als nicht gesetzlicher <b>Abzug vom gesetzlichen Nettolohn</b> abgezogen, besteht Anspruch auf staatliche Förderung durch <b>Altersvorsorgezulage</b> (Grundzulage, Kinderzulage) bzw. <b>Sonderausgabenabzug</b>	
Beiträge des <b>Arbeitnehmers</b> im Rahmen einer Entgeltumwandlung mit Verzicht auf die Steuerbefreiung bzw. im Rahmen einer <b>freiwilligen Versicherung</b> (ohne Vereinbarung einer Entgeltumwandlung)	Die Beiträge werden aus dem versteuerten und verbeitragten Arbeitslohn des Arbeitnehmers erbracht. Es besteht Anspruch auf staatliche Förderung durch <b>Altersvorsorgezulage</b> (Grundzulage, Kinderzulage) bzw. <b>Sonderausgabenabzug</b>	
Beiträge des Arbeitnehmers im Rahmen einer freiwilligen Versicherung durch <b>Entgeltumwandlung</b>	<b>Steuerfrei</b> bis 31.12.2017 bis 4 % der Beitragsbemessungsgrenze in der RV/West gem. § 3 Nr. 63 EStG (Jahr 2017: 3.048,00 EUR) zzgl. 1.800,00 EUR bei Neuzusagen ab 01.01.2005, <u>ab 01.01.2018 steuerfrei bis 8 % der Beitragsbemessungsgrenze der RV/West gem. § 3 Nr. 63 EStG (Jahr 2018: 6.240,00 EUR)</u>	<b>Beitragsfrei</b> bis 4 % der Beitragsbemessungsgrenze in der RV/West (der Zusatzbetrag von 1.800,00 EUR im Jahr 2017 bzw. <u>die zusätzlichen 4 % der Beitragsbemessungsgrenze in der RV/West im Jahr 2018 sind nicht beitragsfrei</u> ), § 1 Abs. 1 Abs. 9 SvEV.

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018	- 4 (5) -	Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)
---	-----------	---

**b) Langfristiger Übergang bei der Arbeitgeberumlage zur nachgelagerten Besteuerung**

Bisher wurden die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung der Arbeitnehmer in umlagefinanzierte Systeme **zum Teil doppelt versteuert:**

- einerseits sind auf die eingezahlten **Umlagen** in die Pflichtversicherung **Lohnsteuern zu entrichten** (bis 89,48 EUR / 92,03 EUR / 146,00 EUR **pauschale** Lohnsteuer durch den Arbeitgeber, darüber hinaus **individuelle** Lohnsteuer durch den Arbeitnehmer durch Erhöhung des Steuerbruttos),
- andererseits sind die **Leistungen** aus der Zusatzversorgung (insbesondere die Zusatzversorgungsrente), die aus versteuerten Gehaltsbestandteilen entstanden sind, **mit einem sog. Ertragsanteil (zurzeit ca. 17 %) steuerpflichtig.**

Diese **nachteilige Doppelbesteuerung** soll ab dem 01.01.2008 stufenweise (gestreckt bis ins Kalenderjahr 2025) beseitigt werden, in dem

- in der Anwartschaftsphase für die eingezahlten Umlagen (im Endstadium) eine **vollständige Steuerbefreiung** erfolgt und
- die Auszahlungen in der **Leistungsphase** im Gegenzug **voll steuerpflichtig werden**

(sog. nachgelagerte Besteuerung).

► **Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 56 EStG (keine Änderung durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz)**

Mit dem Jahressteuergesetz 2007 erfolgte die Einführung einer zunehmenden **Steuerfreistellung** von nach dem 31.12.2007 geleisteten, laufenden **Zuwendungen des Arbeitgebers** zum Aufbau einer nicht kapitalgedeckten Altersversorgung der Arbeitnehmer, § 3 Nr. 56 i.V.m. § 19 Abs. 1 Nr. 3 EStG.

Entsprechend wird es einen **langfristig gestreckten, stufenweisen Einstieg in die nachgelagerte Besteuerung** dieser Zuwendungen geben, § 22 Nr. 5 EStG.

<u>Zeitpunkt</u>	<u>Steuerfreiheit gem. § 3 Nr. 56 EStG</u>	<u>Steuerfreier Betrag (ab 2018 nach den Verhältnissen im Kalenderjahr 2018)</u>
Ab 01.01.2008	1 % der BBG RV/West	63.600,00 EUR x 1 % = 636,00 EUR
Ab 01.01.2014	2 % der BBG RV/West	71.400,00 EUR x 2 % = 1.428,00 EUR
<b>Ab 01.01.2017</b>	<b>2 % der BBG RV/West</b>	<b>76.200,00 EUR x 2 % = 1.524,00 EUR</b>
<b>Ab 01.01.2018</b>	<b>2 % der BBG RV/West</b>	<b>78.000,00 EUR x 2 % = 1.560,00 EUR</b>
Ab 01.01.2020	3 % der BBG RV/West	78.000,00 EUR x 3 % = 2.340,00 EUR
Ab 01.01.2025	4 % der BBG RV/West	78.000,00 EUR x 4 % = 3.120,00 EUR

► **Wortlaut der gesetzlichen Regelungen (Stand: 01.01.2018)**

**§ 3 EStG**  
**Steuerfreie Einnahmen**

*Steuerfrei sind*

56. *Zuwendungen des Arbeitgebers nach § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Satz 1 aus dem ersten Dienstverhältnis an eine Pensionskasse zum Aufbau einer nicht kapitalgedeckten betrieblichen Altersversorgung, bei der eine Auszahlung der zugesagten Alters-, Invaliditäts- oder Hinterbliebenenversorgung in Form einer Rente oder eines Auszahlungsplans (§ 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 des Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes) vorgesehen ist, soweit diese Zuwendungen 2 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung nicht übersteigen. Der in Satz 1 genannte Höchstbetrag erhöht sich ab 1. Januar 2020 auf 3 Prozent und ab 1. Januar 2025 auf 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung. Die Beiträge nach den Sätzen 1 und 2 sind jeweils um die nach § 3 Nr. 63 Satz 1, 3 oder Satz 4 steuerfreien Beträge zu mindern.*

► **Zusammenfassung und Fazit**

Die **Aufwendungen zur Pflichtversicherung** werden somit ab dem 01.01.2008 **stufenweise** von der Steuer befreit und die späteren **Versorgungsleistungen** hieraus in der Auszahlungsphase **zunehmend besteuert**.

Die Steuerbefreiung ist

- **nur zu gewähren im ersten Dienstverhältnis** (bei übermittelten Besteuerungsmerkmalen mit Steuerklasse I bis V) und ist
- **zu kürzen um steuerfreie Beiträge nach § 3 Nr. 63 EStG** (betriebliche Altersversorgung im Kapitaldeckungsverfahren, z.B. Beiträge der Arbeitgeber zur kapitalgedeckten Altersversorgung in den neuen Bundesländern oder für wissenschaftliche Beschäftigte oder bei Entgeltumwandlung im Rahmen einer freiwilligen Versicherung).

► **Reihenfolge der Versteuerung**

Bei der Versteuerung der Arbeitgeberumlage zur Zusatzversorgung ergibt sich somit ab dem 01.01.2008 folgende **Reihenfolge der Versteuerung**:

1. **Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 56 EStG** bis 1.560,00 EUR jährlich bzw. 130,00 EUR monatlich (Werte für das Kalenderjahr 2018), **ggf. gekürzt** um (kapitalgedeckte) Beiträge, die nach § 3 Nr. 63 EStG steuerfrei sind (daher spielt die Steuerbefreiungsvorschrift bei Entgeltumwandlungen oberhalb von 1.560,00 EUR pro Jahr im Regelfall keine Rolle).
2. **Lohnsteuerpauschalierung mit 20 %** durch den Arbeitgeber nach § 40b EStG (je nach tariflicher Regelung bis zu 89,48 EUR / 92,03 EUR / 146,00 EUR monatlich).
3. **Individuelle Versteuerung** nach den persönlichen Besteuerungsmerkmalen.

c) **Umsetzung des § 3 Nr. 56 EStG durch das Aufzehr- und Verteilmodell**

Der steuerfreie Jahresbetrag beträgt im gesamten Bundesgebiet im Kalenderjahr 2018

$$6.500,00 \text{ EUR} \times 12 = 78.000,00 \text{ EUR} \times 2 \% = 1.560,00 \text{ EUR}$$

kann **nicht nur „pro rata“** (d.h. auf alle 12 Monate verteilt mit 130,00 EUR), **sondern auch „en bloc“** (z.B. jeweils zum Jahresbeginn bis zur vollständigen Aufzehrung) von der steuerpflichtigen Umlage in Abzug gebracht werden.

Ob der Steuerfreibetrag von 1.560,00 EUR (Wert für das Kalenderjahr 2018)

- **zunächst in den ersten Monaten des Jahres** bzw. nach einer unterjährigen Neueinstellung voll ausgenutzt wird oder ob
- **eine gleichmäßige Verteilung mit 130,00 EUR (Wert für das Kalenderjahr 2018) monatlich** erfolgt,

kann der Arbeitgeber grundsätzlich **selbst bestimmen**, da das **Steuerrecht** bei Jahreswerten grundsätzlich **beide Möglichkeiten** zulässt, vgl. *Tz. 341 Satz 3 i.V.m. Tz. 307 Satz 5 und Tz. 309 Satz 1 des BMF-Schreibens vom 24.07.2013 – BStBl 2013 Teil I Seite 1022.*

Da zu dieser Frage **weder** die Satzungen der **Zusatzversorgungskassen** Regelungen getroffen noch die **Arbeitgeberverbände** (z.B. die VKA für die Städte und Gemeinden) eine entsprechende Empfehlung heraus gegeben haben, kann der Arbeitgeber die vom Steuerrecht eingeräumten Möglichkeiten **in eigener Zuständigkeit** ausnutzen.

Auch die **ZVK** der Gemeinden und Gemeindeverbände in **Darmstadt** hatte frühzeitig in ihrem Rundschreiben 3/2007 vom 27.11.2007 **ausdrücklich darauf hingewiesen**, dass es **dem Arbeitgeber freigestellt** ist,

- ob er die monatlichen Umlagezahlungen solange steuerfrei stellt, bis der jährliche Freibetrag vollständig aufgezehrt ist (**Aufzehrmodell**) oder
- ob er den steuerfreien Teil auf die zur Verfügung stehenden Monate verteilt (**Verteilmodell**).

Selbst eine **einheitliche Festlegung für alle Arbeitnehmer** eines Arbeitgebers schreibt das Steuerrecht **nicht** vor.

### ► Vor- und Nachteile der beiden Möglichkeiten

Erste Erfahrungswerte zeigen, dass **arbeitgeberseitig eher das Jahresprinzip bzw. Aufzehrmodell** („en bloc“, d.h. zunächst der vollständige Verbrauch des Jahresvolumens für die Steuerbefreiung) **bevorzugt wird**.

Insbesondere spart der Arbeitgeber beim Jahresprinzip (Aufzehrmodell) bei jedem Arbeitnehmer in den (ersten) Monaten der kompletten Steuerbefreiung die Pauschalversteuerung mit 20 % zu seinen Lasten, ohne dazu verpflichtet zu sein, die nicht erfolgte Pauschalversteuerung in den folgenden Monaten nachzuholen.

Somit ist das **Aufzehrmodell** („en bloc“) – auch unter Einbeziehung der Sozialversicherung (vgl. dazu weiter hinten) – **für den Arbeitgeber etwas günstiger, aber komplizierter nachzuziehen**.

Daher haben die **Bundesrepublik Deutschland und die meisten Bundesländer als Arbeitgeber** für ihre Dienststellen und Betriebe das **Verteilmodell** angeordnet (vgl. BMI-Schreiben vom 10.06.2008, Az. D II 2 - 770-1/13), während die meisten **kommunalen Arbeitgeber** das **Aufzehrmodell** anwenden.

#### Downloadangebot zum BMI-Schreiben vom 10.06.2008 unter [www.als-seminare.de](http://www.als-seminare.de)

- Online-Informationdienst
- Jahreswechselerveranstaltung 2012/2013
- Kapitel 13 (Aktuelle Hinweise zur umlagefinanzierten betrieblichen Altersversorgung im öffentlichen Dienst)
- Meldung vom 23.10.2011

#### Literaturempfehlung:

- Aufsatz in Neue Wirtschafts-Briefe (NWB) Nr. 3/2013 vom 14.01.2013 Seite 94 und 119 ff. („§ 3 Nr. 56 EStG als Stolperstein für versicherungsförmige Durchführungswege“)



<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (9) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	------------------	--

BMI-Schreiben vom 10.06.2008 – Seite 1

<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (10) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	-------------------	--

BMI-Schreiben vom 10.06.2008 – Seite 2

<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (11) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	-------------------	--

**Beispiel für das Aufzehrmodell bzw. Verteilung „en bloc“ (ab Beginn des Kalenderjahres)**  
**(Kalenderjahr 2018, Pauschalierungsgrenze 89,48 EUR, Ag-Umlage 5,7 %, mit Einmalzahlung 80 %)**

<u>Monat</u>	<u>Arbeitgeberumlage</u>	<u>steuerfrei</u>	<u>Pauschalierung</u>	<u>individuell steuerpflichtig</u>
Januar	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Februar	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
März	200,00 EUR	<u>200,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>
(bei Austritt 31.03.2018:)		600,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
April	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Mai	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Juni	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Juli	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
August	200,00 EUR	160,00 EUR	40,00 EUR	0,00 EUR
September	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR
Oktober	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR
November	360,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	270,52 EUR
Dezember	<u>200,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>	<u>89,48 EUR</u>	<u>110,52 EUR</u>
	2.560,00 EUR	1.560,00 EUR	397,92 EUR	602,08 EUR

**Beispiel für das Verteilmodell bzw. eine Verteilung „pro rata“ (ab Beginn des Kalenderjahres)**  
**(Kalenderjahr 2018, Pauschalierungsgrenze 89,48 EUR, Ag-Umlage 5,7 %, mit Einmalzahlung 80 %)**

<u>Monat</u>	<u>Arbeitgeberumlage</u>	<u>steuerfrei</u>	<u>Pauschalierung</u>	<u>individuell steuerpflichtig</u>
Januar	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Februar	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
März	200,00 EUR	<u>130,00 EUR</u>	<u>70,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>
(bei Austritt 31.03.2018*:) )		390,00 EUR	210,00 EUR	0,00 EUR
April	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Mai	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Juni	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Juli	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
August	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
September	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Oktober	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
November	360,00 EUR	130,00 EUR	89,48 EUR	140,52 EUR
Dezember	<u>200,00 EUR</u>	<u>130,00 EUR</u>	<u>70,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>
	2.560,00 EUR	1.560,00 EUR	859,48 EUR	140,52 EUR

\* = Nach Auffassung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF-Schreiben vom 24.07.2013, Tz. 309) müssen in diesem Fall die Pauschalversteuerung der 210,00 EUR (und eine ggf. erfolgte individuelle Versteuerung) rückgängig gemacht werden, um den Höchstbetrag für die Steuerfreiheit von 1.560,00 EUR pro Jahr auszunutzen. Die führt im Endergebnis zur nachträglichen Anwendung des Aufzehrmodells.

**Beispiel für das Aufzehrmodell bzw. Verteilung „en bloc“ (ab Beginn des Kalenderjahres)**  
**(Kalenderjahr 2018, Pauschalierungsgrenze 92,03 EUR, Ag-Umlage 6,45 %, mit Einmalzahlung 80 %)**

<u>Monat</u>	<u>Arbeitgeberumlage</u>	<u>steuerfrei</u>	<u>Pauschalierung</u>	<u>individuell steuerpflichtig</u>
Januar	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Februar	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
März	200,00 EUR	<u>200,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>
(bei Austritt 31.03.2018:)		600,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
April	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Mai	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Juni	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Juli	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
August	200,00 EUR	160,00 EUR	40,00 EUR	0,00 EUR
September	200,00 EUR	0,00 EUR	92,03 EUR	107,97 EUR
Oktober	200,00 EUR	0,00 EUR	92,03 EUR	107,97 EUR
November	360,00 EUR	0,00 EUR	92,03 EUR	267,97 EUR
Dezember	<u>200,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>	<u>92,03 EUR</u>	<u>107,97 EUR</u>
	2.560,00 EUR	1.560,00 EUR	408,12 EUR	591,88 EUR

**Beispiel für das Verteilmodell bzw. eine Verteilung „pro rata“ (ab Beginn des Kalenderjahres)**  
**(Kalenderjahr 2018, Pauschalierungsgrenze 92,03 EUR, Ag-Umlage 6,45 %, mit Einmalzahlung 80 %)**

<u>Monat</u>	<u>Arbeitgeberumlage</u>	<u>steuerfrei</u>	<u>Pauschalierung</u>	<u>individuell steuerpflichtig</u>
Januar	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Februar	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
März	200,00 EUR	<u>130,00 EUR</u>	<u>70,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>
(bei Austritt 31.03.2018*:) )		390,00 EUR	210,00 EUR	0,00 EUR
April	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Mai	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Juni	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Juli	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
August	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
September	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Oktober	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
November	360,00 EUR	130,00 EUR	92,03 EUR	137,97 EUR
Dezember	<u>200,00 EUR</u>	<u>130,00 EUR</u>	<u>70,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>
	2.560,00 EUR	1.560,00 EUR	862,03 EUR	137,97 EUR

\* = Nach Auffassung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF-Schreiben vom 24.07.2013, Tz. 309) müssen in diesem Fall die Pauschalversteuerung der 210,00 EUR (und eine ggf. erfolgte individuelle Versteuerung) rückgängig gemacht werden, um den Höchstbetrag für die Steuerfreiheit von 1.560,00 EUR pro Jahr auszunutzen. Die führt im Endergebnis zur nachträglichen Anwendung des Aufzehrmodells.

► **Freibetrag bei unterjährigem Eintritt**

Nach dem **Wortlaut des § 3 Nr. 56 EStG** und in Anlehnung an die Auslegung zu § 3 Nr. 63 EStG besteht die **Steuerfreiheit nach dem Wortlaut des Gesetzes i.H.v. „2 % der BBG RV/West“** (nicht i.H.v. „insgesamt 2 % der BBG RV/West“).

Somit handelt es sich um **Jahresbeträge**. Eine zeitanteilige Kürzung ist nicht vorzunehmen, wenn das Arbeitsverhältnis **nicht während des ganzen Jahres besteht** oder während des gesamten Jahres Beiträge gezahlt werden, vgl. BMF-Schreiben vom 24.07.2013 Tz. 341 Satz 3 i.V.m. Tz. 307 Satz 4 f.

Aufgrund dessen steht bei **unterjährigem Eintritt** im laufenden Kalenderjahr (auch bei einem **Arbeitgeberwechsel** im öffentlichen Dienst) **für das neue Arbeitsverhältnis** in den Steuerklassen I bis V wieder **der gesamte Jahresbetrag** zur Verfügung, BMF a.a.O., ebenso Rundschreiben Nr. 3/2007 der ZVK Darmstadt vom 27.11.2007.

Somit kann es z.B. bei Eintritten im IV. Quartal eines Jahres zur **vollständigen Steuerbefreiung** der Arbeitgeberumlage kommen.

**Beispiel für das Aufzehrmodell bzw. eine Verteilung „en bloc“ bei Eintritt am 01.05.2018**  
**(Kalenderjahr 2018, Pauschalierungsgrenze 89,48 EUR, Ag-Umlage 5,7 %, mit Einmalzahlung 80 %)**

<u>Monat</u>	<u>Arbeitgeber- umlage</u>	<u>steuerfrei</u>	<u>Pauschalierung</u>	<u>individuell steuerpflichtig</u>
Mai	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Juni	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Juli	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
August	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
September	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Oktober	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
November	306,00 EUR	306,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Dezember	<u>200,00 EUR</u>	<u>54,00 EUR</u>	<u>89,48 EUR</u>	<u>56,52 EUR</u>
	1.706,00 EUR	1.560,00 EUR	89,48 EUR	56,52 EUR

**Beispiel für das Verteilmodell bzw. eine Verteilung „pro rata“ bei Eintritt am 01.05.2018**  
**(Kalenderjahr 2018, Pauschalierungsgrenze 89,48 EUR, Ag-Umlage 5,7 %, mit Einmalzahlung 80 %)**

<u>Monat</u>	<u>Arbeitgeber- umlage</u>	<u>steuerfrei</u>	<u>Pauschalierung</u>	<u>individuell steuerpflichtig</u>
Mai	200,00 EUR	195,00 EUR	5,00 EUR	0,00 EUR
Juni	200,00 EUR	195,00 EUR	5,00 EUR	0,00 EUR
Juli	200,00 EUR	195,00 EUR	5,00 EUR	0,00 EUR
August	200,00 EUR	195,00 EUR	5,00 EUR	0,00 EUR
September	200,00 EUR	195,00 EUR	5,00 EUR	0,00 EUR
Oktober	200,00 EUR	195,00 EUR	5,00 EUR	0,00 EUR
November	306,00 EUR	195,00 EUR	89,48 EUR	21,52 EUR
Dezember	<u>200,00 EUR</u>	<u>195,00 EUR</u>	<u>5,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>
	1.706,00 EUR	1.560,00 EUR	124,48 EUR	21,52 EUR

<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (15) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	-------------------	--

#### **d) Zusammentreffen von Umlagen und kapitalgedeckten Beiträgen**

**Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 56 EStG** besteht im Kalenderjahr 2018 i.H.v. 1.560,00 EUR jährlich bzw. 130,00 EUR monatlich, **ggf. gekürzt** um Beiträge, die nach § 3 Nr. 63 EStG steuerfrei sind.

Somit ist die **Steuerbefreiungsvorschrift des § 3 Nr. 63 EStG** (Beiträge im Kapitaldeckungsverfahren) der Steuerbefreiungsvorschrift des § 3 Nr. 56 EStG (Einzahlungen im Umlageverfahren) **vorrangig** (innerhalb von § 3 Nr. 63 EStG gehen arbeitgeberfinanzierte Einzahlungen den Entgeltumwandlungen des Arbeitnehmers wiederum vor).

Da das **Steuerbefreiungsvolumen in der Vorschrift des § 3 Nr. 63 EStG höher ist** (ab 01.01.2018 bis zu 8 % der BBG RV/West) als das Steuerbefreiungsvolumen in § 3 Nr. 56 EStG (ab 01.01.2014 bis zu 2 % der BBG RV/West) kommt die Steuerbefreiung

- bei **Beitragszahlungen des Arbeitgebers** in das **Kapitaldeckungsverfahren** (z.B. bei Zusatzversorgungskassen in den neuen Bundesländern oder bei wissenschaftlichen Mitarbeitern) und
- bei **Entgeltumwandlungen** der Arbeitnehmer mit kapitalgedeckten Versorgungsanwartschaften (z.B. im Rahmen einer freiwilligen Versicherung bei der ZVK)

im Endergebnis nicht oder nicht vollständig zum Tragen.

#### **Beispiel für das Verteilmodell bzw. eine Verteilung „pro rata“ (ab Beginn des Kalenderjahres) (Kalenderjahr 2018, Pauschalierungsgrenze 89,48 EUR, Ag-Umlage 5,7 %, mit Einmalzahlung 80 %)**

Entgeltumwandlung mit monatlich 100,00 EUR (steuerfrei gem. § 3 Nr. 63 EStG):  
Der steuerfreie Betrag i.H.v. monatlich 130,00 EUR reduziert sich um 100,00 EUR auf 30,00 EUR

<u>Monat</u>	<u>Arbeitgeberumlage</u>	<u>steuerfrei</u>	<u>Pauschalierung</u>	<u>individuell steuerpflichtig</u>
Januar	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
Februar	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
März	200,00 EUR	<u>30,00 EUR</u>	<u>89,48 EUR</u>	<u>80,52 EUR</u>
(bei Austritt 31.03.2018*):		90,00 EUR	268,44 EUR	241,56 EUR
April	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
Mai	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
Juni	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
Juli	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
August	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
September	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
Oktober	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
November	360,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	240,52 EUR
Dezember	<u>200,00 EUR</u>	<u>30,00 EUR</u>	<u>89,48 EUR</u>	<u>80,52 EUR</u>
	2.560,00 EUR	360,00 EUR	1.073,76 EUR	1.126,24 EUR

\* = Bei Austritt zum 31.03.2018 die **nachträgliche Anwendung des Aufzehrmodells** vorgeschrieben, so dass ein Steuerfreibetrag von 1.560,00 EUR  $\cdot$  300,00 EUR = 1.260,00 EUR insgesamt zur Verfügung steht, vgl. BMF-Schreiben vom 24.07.2013 Tz. 309.

<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (16) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	-------------------	--

► **Rückgängigmachung der Steuerbefreiung (z.B. wegen Entgeltumwandlung)**

In einer **nicht unerheblichen Zahl von Fällen** wird jedoch am Anfang des Kalenderjahres die Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 56 EStG zunächst zu gewähren, und später durch eine Entgeltumwandlung (z.B. der Jahressonderzahlung) wieder **rückgängig** zu machen sein.

**Beispiel für das Verteilmodell bzw. eine Verteilung „pro rata“ (ab Beginn des Kalenderjahres) (Kalenderjahr 2018, Pauschalierungsgrenze 89,48 EUR, Ag-Umlage 5,7 %, mit Einmalzahlung 80 %)**

Entgeltumwandlung im Monat 11/2018 mit 1.200,00 EUR (steuerfrei gem. § 3 Nr. 63 EStG):

Der steuerfreie Betrag i.H.v. monatlich 130,00 EUR reduziert sich rückwirkend ab Januar 2018 auf (1.560,00 EUR  $\div$  1.200,00 EUR = 360,00 EUR  $\div$  12 = ) 30,00 EUR

<u>Monat</u>	<u>Arbeitgeberumlage</u>	<u>steuerfrei</u>	<u>Pauschalierung</u>	<u>individuell steuerpflichtig</u>
Januar	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Februar	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
März	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
April	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Mai	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Juni	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Juli	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
August	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
September	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR
Oktober	200,00 EUR	130,00 EUR	70,00 EUR	0,00 EUR

**Rückrechnung in 11/2018:**

Januar	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
Februar	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
März	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
April	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
Mai	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
Juni	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
Juli	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
August	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
September	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
Oktober	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR

**Abrechnung in 11/2018:**

November	360,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	240,52 EUR
Nachberechnung aus 1-10/2018 (10 x 80,52 EUR)				<u>805,20 EUR</u> 1.045,72 EUR

**Abrechnung in 12/2018:**

Dezember	200,00 EUR	30,00 EUR	89,48 EUR	80,52 EUR
----------	------------	-----------	-----------	-----------



<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (17) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	-------------------	--

**Beispiel für das Aufzehrmodell bzw. Verteilung „en bloc“ (ab Beginn des Kalenderjahres) (Kalenderjahr 2018, Pauschalierungsgrenze 89,48 EUR, Ag-Umlage 5,7 %, mit Einmalzahlung 80 %)**

Entgeltumwandlung im Monat 11/2018 mit 1.200,00 EUR (steuerfrei gem. § 3 Nr. 63 EStG):

Der steuerfreie Betrag i.H.v. jährlich 1.560,00 EUR reduziert sich ab Januar 2018 rückwirkend auf (1.560,00 EUR  $\cdot$  1.200,00 EUR = ) 360,00 EUR

<u>Monat</u>	<u>Arbeitgeberumlage</u>	<u>steuerfrei</u>	<u>Pauschalierung</u>	<u>individuell steuerpflichtig</u>
Januar	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Februar	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
März	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
April	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Mai	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Juni	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Juli	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
August	200,00 EUR	160,00 EUR	40,00 EUR	0,00 EUR
September	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR
Oktober	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR

**Rückrechnung in 11/2018:**

Januar (wie bisher)	200,00 EUR	200,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Februar (neu)	200,00 EUR	160,00 EUR	40,00 EUR	0,00 EUR
März (neu)	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR
April (neu)	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR
Mai (neu)	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR
Juni (neu)	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR
Juli (neu)	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR
August (neu)	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR
September (w.b.)	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR
Oktober (w.b.)	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR

**Abrechnung in 11/2018:**

November	360,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	270,52 EUR
----------	------------	----------	-----------	------------

**Nachberechnung aus 2-8/2018:**

1 x 40,00 EUR (Feb), 5 x 200,00 EUR, 1 x 160,00 EUR (Aug) = 1.200,00 EUR			<u>536,88 EUR</u> 626,36 EUR	<u>663,12 EUR</u> 933,64 EUR
---	--	--	---------------------------------	---------------------------------

**Abrechnung in 12/2018:**

Dezember	200,00 EUR	0,00 EUR	89,48 EUR	110,52 EUR
----------	------------	----------	-----------	------------

► **Einführungsschreiben des Bundesfinanzministeriums**

Ein einführendes separates BMF-Schreiben zum neuen § 3 Nr. 56 EStG wurde von der Finanzverwaltung **nicht veröffentlicht**.

Die seit 01.01.2008 gültigen Regelungen sind jedoch im Rahmen der allgemeinen **BMF-Schreibens** zur Förderung der betrieblichen Altersversorgung und privaten Altersvorsorge **kommentiert worden**, vgl. *BMF-Schreibens vom 20.01.2009, 31.03.2010 sowie (zuletzt) vom 24.07.2013 – BStBl 2013 Teil I Seite 1022*.

e) **Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Umlage**

Mit dem **Jahressteuergesetz 2007** wurden – wie vorstehend beschrieben – laufende Zuwendungen des Arbeitgebers **ab Januar 2008 an eine Pensionskasse** zum Aufbau einer **nicht kapitalgedeckten** betrieblichen Altersversorgung bis zur Höhe von ein Prozent der Beitragsbemessungsgrenze **steuerfrei gestellt**.

In diesem Zusammenhang wird durch die **Änderung der SV-Entgeltverordnung** zum 01.01.2008 klargestellt, dass für die Sozialversicherung **nur eine eingeschränkte Beitragsfreiheit** (sowohl für die steuerfreien als auch für die pauschalbesteuerten Zuwendungen) gilt.

**Die Summe** des nach § 3 Nr. 56 EStG **steuerfreien Anteils** der Arbeitgeberumlage und des nach § 40b EStG **pauschal besteuerten Anteils** der Arbeitgeberumlage - höchstens jedoch zusammen maximal 100,00 EUR im Monat - sind bis zur Höhe von 2,5 Prozent des für ihre Bemessung maßgebenden Entgelts dem Arbeitsentgelt zuzurechnen, wobei ein Betrag von 13,30 EUR noch abzuziehen ist.

**Fazit:**

- **Wie bisher bei dem pauschalbesteuerten Teil der Umlage** von 89,48 EUR / 92,03 EUR / 146,00 EUR ist ab 01.01.2008 aus der Summe des steuerfreien Teils der Umlage und dem pauschalbesteuerten Teil der Umlage (jedoch insgesamt begrenzt auf 100,00 EUR) ein **beitragspflichtiger Hinzurechnungsbetrag** zu ermitteln, § 1 Abs. 1 Satz 3 SV-Entgeltverordnung.
- Soweit der steuerfreie Teil und der pauschalbesteuerte Teil den Grenzbetrag von **100,00 EUR übersteigen** und soweit die **Arbeitgeberumlage individuell versteuert** wird, liegt **normale Beitragspflicht** vor, § 1 Abs. 1 Satz 4 SV-Entgeltverordnung.

**§ 1**  
**Sozialversicherungsentgeltverordnung (SvEV)**  
**in der Fassung ab 01.01.2018**

**Dem Arbeitsentgelt nicht zuzurechnende Zuwendungen**

(1) Dem Arbeitsentgelt sind nicht hinzuzurechnen:

1. *einmalige Einnahmen, laufende Zulagen, Zuschläge, Zuschüsse sowie ähnliche Einnahmen, die zusätzlich zu den Löhnen und Gehältern gewährt werden, soweit sie lohnsteuerfrei sind ...*  
...
4. *Beiträge nach § 40b des Einkommensteuergesetzes in der am 31. Dezember 2004 geltenden Fassung, die zusätzlich zu den Löhnen und Gehältern gewährt werden; dies gilt auch für darin enthaltene Beiträge, die aus einer Entgeltumwandlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 des Betriebsrentengesetzes) stammen,*
- 4a. *Zuwendungen nach § 3 Nr. 56 und § 40b des Einkommensteuergesetzes, die zusätzlich zu den Löhnen und Gehältern gewährt werden und für die Satz 3 und 4 nichts Abweichendes bestimmen;*  
...
9. *steuerfreie Zuwendungen an Pensionskassen, Pensionsfonds oder Direktversicherungen nach § 3 Nr. 63 Satz 1 und 2 sowie § 100 Absatz 6 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes im Kalenderjahr bis zur Höhe von insgesamt 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung; dies gilt auch für darin enthaltene Beträge, die aus einer Entgeltumwandlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 des Betriebsrentengesetzes) stammen,*  
...
12. *Sanierungsgelder der Arbeitgeber zur Deckung eines finanziellen Fehlbetrages an Einrichtungen, für die Satz 3 gilt.*  
...

**Satz 3 (geändert zum 01.01.2008):**

*Die Summe der in Satz 1 Nr. 4a genannten Zuwendungen nach § 3 Nr. 56 und § 40b des Einkommensteuergesetzes, höchstens jedoch monatlich 100 Euro, sind bis zur Höhe von 2,5 % des ihre Bemessung maßgebenden Entgelts dem Arbeitsentgelt zuzurechnen, wenn die Versorgungsregelung mindestens bis zum 31. Dezember 2000 vor Anwendung etwaiger Nettobegrenzungsregelungen eine allgemein erreichbare Gesamtversorgung von mindestens 75 Prozent des gesamtversorgungsfähigen Entgelts und nach Eintritt des Versorgungsfalls eine Anpassung nach Maßgabe der Entwicklung der Arbeitsentgelte im Bereich der entsprechenden Versorgungsregelung oder gesetzlicher Versorgungsbezüge vorsieht; die dem Arbeitsentgelt zuzurechnenden Beiträge und Zuwendungen vermindern sich um monatlich 13,30 Euro.*

**Satz 4 (neu ab 01.01.2008)**

*Satz 3 gilt mit der Maßgabe, dass die Zuwendungen nach § 3 Nr. 56 und § 40b des Einkommensteuergesetzes dem Arbeitsentgelt insoweit zugerechnet werden, als sie in der Summe monatlich 100 Euro übersteigen.*

► **Beispiele alte Bundesländer (vereinfachte Darstellung)**

**Beispiel 1 (VBL, alte Bundesländer, Kalenderjahr 2018)**

Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt (ZVK-Brutto)	1.300,00 EUR
Arbeitgeberumlage: 6,45 %	
Arbeitnehmerumlage: 1,61 % / 1,71 % / 1,81 %	

**Arbeitgeberumlage zur Zusatzversorgungskasse:**

1.300,00 EUR x 6,45 % = 83,85 EUR

Dieser Betrag ist sowohl im **Aufzehrmodell** als auch im **Verteilmodell** ganzjährig in kompletter Höhe **steuerfrei**.

**Beitragspflichtiger Hinzurechnungsbetrag:**

1.300,00 EUR x 2,5 % =	32,50 EUR	
./. Freibetrag	<u>13,30 EUR</u>	<u>19,20 EUR</u>
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt (SV-Brutto)		<u>1.319,20 EUR</u>
Individuell steuerpflichtiger Arbeitslohn (Steuerbrutto)		<u>1.300,00 EUR</u>
Pauschal zu versteuernder Arbeitslohn		<u>0,00 EUR</u>

**Beispiel 2 (VBL, alte Bundesländer, Kalenderjahr 2018)**

Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt (ZVK-Brutto)	1.500,00 EUR
Arbeitgeberumlage: 6,45 %	
Arbeitnehmerumlage: 1,61 % / 1,71 % / 1,81 %	

**Arbeitgeberumlage zur Zusatzversorgungskasse:**

1.500,00 EUR x 6,45 % = 96,75 EUR

Dieser Betrag ist sowohl im **Aufzehrmodell** als auch im **Verteilmodell** ganzjährig in kompletter Höhe **steuerfrei**.

**Beitragspflichtiger Hinzurechnungsbetrag:**

1.500,00 EUR x 2,5 % =	37,50 EUR	
./. Freibetrag	<u>13,30 EUR</u>	<u>24,20 EUR</u>
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt (SV-Brutto)		<u>1.524,20 EUR</u>
Individuell steuerpflichtiger Arbeitslohn (Steuerbrutto)		<u>1.500,00 EUR</u>
Pauschal zu versteuernder Arbeitslohn		<u>0,00 EUR</u>

<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (21) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	-------------------	--

### **Beispiel 3**

#### **(Kommunale ZVK in Darmstadt mit einer Gesamtumlage von 6,2 %, Kalenderjahr 2018)**

Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt (ZVK-Brutto)		1.300,00 EUR
Arbeitgeberumlage:	5,7 %	
Arbeitnehmerumlage:	0,5 %	

#### **Arbeitgeberumlage zur Zusatzversorgungskasse:**

$$1.300,00 \text{ EUR} \times 5,7 \% = \underline{\underline{74,10 \text{ EUR}}}$$

Dieser Betrag ist sowohl im **Aufzehrmodell** als auch im **Verteilmodell** ganzjährig in kompletter Höhe **steuerfrei**.

#### **Beitragspflichtiger Hinzurechnungsbetrag:**

1.300,00 EUR x 2,5 % =	32,50 EUR	
./. Freibetrag	<u>13,30 EUR</u>	<u>19,20 EUR</u>
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt (SV-Brutto)		<u>1.319,20 EUR</u>

Individuell steuerpflichtiger Arbeitslohn (Steuerbrutto)	<u>1.300,00 EUR</u>
--	---------------------

Pauschal zu versteuernder Arbeitslohn	<u>0,00 EUR</u>
---------------------------------------	-----------------

### **Beispiel 4**

#### **(Kommunale ZVK mit Gesamtumlage von 6,0 %, alte Bundesländer, Kalenderjahr 2018)**

Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt (ZVK-Brutto)		1.300,00 EUR
Arbeitgeberumlage:	5,6 %	
Arbeitnehmerumlage:	0,4 %	

#### **Arbeitgeberumlage zur Zusatzversorgungskasse:**

$$1.300,00 \text{ EUR} \times 5,6 \% = \underline{\underline{72,80 \text{ EUR}}}$$

Dieser Betrag ist sowohl im **Aufzehrmodell** als auch im **Verteilmodell** ganzjährig in kompletter Höhe **steuerfrei**.

#### **Beitragspflichtiger Hinzurechnungsbetrag:**

1.300,00 EUR x 2,5 % =	32,50 EUR	
./. Freibetrag	<u>13,30 EUR</u>	<u>19,20 EUR</u>
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt (SV-Brutto)		<u>1.319,20 EUR</u>

Individuell steuerpflichtiger Arbeitslohn (Steuerbrutto)	<u>1.300,00 EUR</u>
--	---------------------

Pauschal zu versteuernder Arbeitslohn	<u>0,00 EUR</u>
---------------------------------------	-----------------

<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (22) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	-------------------	--

► **Beispiele neue Bundesländer (vereinfachte Darstellung)**

**Beispiel 1 (VBL, neue Bundesländer, AN-Beitrag mit Riester-Förderung, Kalenderjahr 2018)**

Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt (ZVK-Brutto) 1.300,00 EUR

Arbeitgeberumlage: 1,0 %	Ag-Beitrag mit Kapitaldeckung: 2,0 %
Arbeitnehmerumlage: 0,0 %	AN-Beitrag mit Kapitaldeckung: bis 4,25 % (Abzug als nicht gesetzlicher Abzug)

**Umlage zur Zusatzversorgungskasse:**

1.300,00 EUR x 1,0 % = 13,00 EUR

Dieser Betrag ist **steuerfrei**, da von dem monatlichen Freibetrag (130,00 EUR) durch die Anrechnung der Ag-Beiträge im Kapitaldeckungsverfahren (1.300,00 EUR x 2 % = 26,00 EUR) noch ein Rest von (130,00 EUR  $\therefore$  26,00 EUR = ) 104,00 EUR verbleibt.

**Beitragspflichtiger Hinzurechnungsbetrag:**

1.300,00 EUR x 1,0 % =	13,00 EUR	
$\therefore$ Freibetrag	<u>13,30 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt (SV-Brutto)		<u>1.300,00 EUR</u>
Individuell steuerpflichtiger Arbeitslohn (Steuerbrutto)		<u>1.300,00 EUR</u>

**Beispiel 2 (VBL, neue Bundesländer, AN-Beitrag i.H.v. 4,25 % für Mitglieder der TdL, AN-Beitrag steuerfrei nach § 3 Nr. 63 EStG, Kalenderjahr 2018)**

Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt (ZVK-Brutto) 1.300,00 EUR

Arbeitgeberumlage: 1,0 %	Ag-Beitrag mit Kapitaldeckung: 2,0 %
Arbeitnehmerumlage: 0,0 %	AN-Beitrag mit Kapitaldeckung: 4,25 % (AN-Beitrag = steuerfrei nach § 3 Nr. 63 EStG)

**Umlage zur Zusatzversorgungskasse:**

1.300,00 EUR x 1,0 % = 13,00 EUR

Dieser Betrag ist **steuerfrei**, da von dem monatlichen Freibetrag (130,00 EUR) durch die Anrechnung der Beiträge im Kapitaldeckungsverfahren (1.300,00 EUR x 6,25 % = 81,25 EUR) noch ein Rest von (130,00 EUR  $\therefore$  81,25 EUR = ) 48,75 EUR verbleibt.

**Beitragspflichtiger Hinzurechnungsbetrag:**

1.300,00 EUR x 1,0 % =	13,00 EUR	
$\therefore$ Freibetrag	<u>13,30 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt (SV-Brutto)		<u>1.300,00 EUR</u>
Individuell steuerpflichtiger Arbeitslohn (Steuerbrutto)		<u>1.300,00 EUR</u>

<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (23) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	-------------------	--

**Beispiel 3 (VBL, neue Bundesländer, AN-Beitrag mit Riester-Förderung, Kalenderjahr 2018)**

Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt (ZVK-Brutto) 2.500,00 EUR

Arbeitgeberumlage: 1,0 %	Ag-Beitrag mit Kapitaldeckung: 2,0 %
Arbeitnehmerumlage: 0,0 %	AN-Beitrag mit Kapitaldeckung: bis 4,25 %
	(Abzug als nicht gesetzlicher Abzug)

**Umlage zur Zusatzversorgungskasse:**

2.500,00 EUR x 1,0 % = 25,00 EUR

Dieser Betrag ist **steuerfrei**, da von dem monatlichen Freibetrag (130,00 EUR) durch die Anrechnung der Beiträge im Kapitaldeckungsverfahren (2.500,00 EUR x 2 % = 50,00 EUR) noch ein Rest von (130,00 EUR  $\cdot$  50,00 EUR = ) 80,00 EUR verbleibt.

**Beitragspflichtiger Hinzurechnungsbetrag:**

2.500,00 EUR x 1,0 % =	25,00 EUR	
./. Freibetrag	<u>13,30 EUR</u>	<u>11,70 EUR</u>
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt (SV-Brutto)		<u>2.511,70 EUR</u>

Individuell steuerpflichtiger Arbeitslohn (Steuerbrutto) 2.500,00 EUR

**Beispiel 4 (VBL, neue Bundesländer, AN-Beitrag i.H.v. 4,25 % für Mitglieder der TdL, AN-Beitrag steuerfrei nach § 3 Nr. 63 EStG, Kalenderjahr 2018)**

Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt (ZVK-Brutto) 2.500,00 EUR

Arbeitgeberumlage: 1,0 %	Ag-Beitrag mit Kapitaldeckung: 2,0 %
Arbeitnehmerumlage: 0,0 %	AN-Beitrag mit Kapitaldeckung: 4,25 %
	(AN-Beitrag = steuerfrei nach § 3 Nr. 63 EStG)

**Umlage zur Zusatzversorgungskasse:**

2.500,00 EUR x 1,0 % = 25,00 EUR

Dieser Betrag ist **nicht steuerfrei**, da von dem monatlichen Steuerfreibetrag (130,00 EUR) durch die Anrechnung der Beiträge im Kapitaldeckungsverfahren (2.500,00 EUR x 6,25 % = 156,25 EUR) kein Rest mehr verbleibt.

Die Umlage i.H.v. 25,00 EUR ist daher **mit 20 % pauschalzuversteuern**.

**Beitragspflichtiger Hinzurechnungsbetrag:**

2.500,00 EUR x 1,0 % =	25,00 EUR	
./. Freibetrag	<u>13,30 EUR</u>	<u>11,70 EUR</u>
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt (SV-Brutto)		<u>2.511,70 EUR</u>

Individuell steuerpflichtiger Arbeitslohn (Steuerbrutto) 2.500,00 EUR

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018	- 4 (24) -	Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)
---	------------	---

► **Gehaltsabrechnung bei monatlicher Umlage von mehr als 100,00 EUR**

Übersteigt die monatliche Umlage den Grenzbetrag von 100,00 EUR, ist der **Restbetrag der Umlage** nach den Regelungen der Sozialversicherung „ganz normal“ zu verbeitragen.

**Beispiel 1 – vereinfachte Darstellung –  
(VBL, alte Bundesländer, Kalenderjahr 2018)**

Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt (ZVK-Brutto) 4.500,00 EUR

**Umlage zur Zusatzversorgungskasse:**

4.500,00 EUR x 6,45 % =	290,25 EUR	
Hiervon sind steuerfrei	130,00 EUR	
Hiervon werden mit 20 % pauschal versteuert	<u>92,03 EUR</u>	

Der Restbetrag der Umlage von ist individuell zu versteuern	68,22 EUR =====	
--	--------------------	--

**Beitragspflichtiger Hinzurechnungsbetrag:**

Der begünstigte steuerfreie und mit 20 % versteuerte VBL-Beitrag von insgesamt 100,00 EUR entspricht einen zusatzversorgungspflichtigen Entgelt von  $(100,00 \times 100 : 6,45 =)$  1.550,39 EUR

1.550,39 EUR x 2,5 % =	38,76 EUR	
./. Freibetrag	<u>13,30 EUR</u>	<u>25,46 EUR</u>

Zwischensumme 4.525,46 EUR

Der 100,00 EUR übersteigende Teil der Umlage 190,25 EUR

Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt (RV-/AV-Brutto) 4.715,71 EUR

Begrenzt in der KV und PV auf die monatliche BBG 4.425,00 EUR

Individuell steuerpflichtiger Arbeitslohn (Steuerbrutto) 4.568,22 EUR

Pauschal zu versteuernder Arbeitslohn 92,03 EUR

**Beispiel 2  
(VBL, neue Bundesländer, Kalenderjahr 2018)**

Auf den Abdruck eines Beispiels mit einer monatlichen Umlage über 100,00 EUR für die neuen Bundesländer wird wegen der geringen Zahl der Fälle **verzichtet**.

(Das zusatzversorgungspflichtige Entgelt müsste bei einem Umlagesatz von 1,0 % **über 10.000,00 EUR in einem Abrechnungsmonat** liegen.)



<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (25) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	-------------------	--

**Beispiel 3 – vereinfachte Darstellung –**  
**(Kommunale ZVK in Darmstadt mit einer Gesamtumlage von 6,2 %, Kalenderjahr 2018)**

Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt (ZVK-Brutto)		4.500,00 EUR
Arbeitgeberumlage:	5,7 %	
Arbeitnehmerumlage:	0,5 %	

**Umlage zur Zusatzversorgungskasse:**

4.500,00 EUR x 5,7 % =	256,50 EUR	
Hiervon sind steuerfrei	130,00 EUR	
Hiervon werden mit 20 % pauschal versteuert	<u>89,48 EUR</u>	
Der Restbetrag der Umlage von ist individuell zu versteuern	37,02 EUR	=====

**Beitragspflichtiger Hinzurechnungsbetrag:**

Der begünstigte steuerfreie und mit 20 % versteuerte ZVK-Beitrag von insgesamt 100,00 EUR entspricht einen zusatzversorgungspflichtigen Entgelt (100,00 EUR x 100 : 5,7 = ) 1.754,39 EUR

1.754,39 EUR x 2,5 % =	43,86 EUR	
./. Freibetrag	<u>13,30 EUR</u>	<u>30,56 EUR</u>
Zwischensumme		4.530,56 EUR
Der 100,00 EUR übersteigende Teil der Umlage		156,50 EUR
		-----
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt (RV-/AV-Brutto)		<u>4.687,06 EUR</u>
Begrenzt in der KV und PV auf die monatliche BBG		<u>4.425,00 EUR</u>
Individuell steuerpflichtiger Arbeitslohn (Steuerbrutto)		<u>4.537,02 EUR</u>
Pauschal zu versteuernder Arbeitslohn		<u>89,48 EUR</u>

**Seminar-Tipp für ein 1-tägiges Kompaktseminar**

*„Aktuelle Zweifelsfragen zur Zusatzversorgung und Entgeltumwandlung im öffentlichen Dienst (Modul TVöD 5)“*

**Nächster Termin:** 05.06.2018 in **Darmstadt** (390,00 EUR zzgl. MwSt., bei Anmeldung bis 31.01.2018 oder gleichzeitiger Anmeldung von mindestens zwei Personen: 351,00 EUR zzgl. MwSt.)

<b>Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018</b>	<b>- 4 (26) -</b>	<b>Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)</b>
--	-------------------	--

**Beispiel 4 – vereinfachte Darstellung –**  
**(Kommunale ZVK mit Gesamtumlage von 6,0 %, alte Bundesländer, Kalenderjahr 2018)**

Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt (ZVK-Brutto)		4.500,00 EUR
Arbeitgeberumlage:	5,6 %	
Arbeitnehmerumlage:	0,4 %	

**Umlage zur Zusatzversorgungskasse:**

4.500,00 EUR x 5,6 % =	252,00 EUR	
Hiervon sind steuerfrei	130,00 EUR	
Hiervon werden mit 20 % pauschal versteuert	<u>89,48 EUR</u>	
Der Restbetrag der Umlage von	32,52 EUR	
ist individuell zu versteuern	=====	

**Beitragspflichtiger Hinzurechnungsbetrag:**

Der begünstigte steuerfreie und mit 20 % versteuerte ZVK-Beitrag von insgesamt 100,00 EUR entspricht einen zusatzversorgungspflichtigen Entgelt (100,00 EUR x 100 : 5,6 = ) 1.785,71 EUR

1.785,71 EUR x 2,5 % =	44,64 EUR	
./. Freibetrag	<u>13,30 EUR</u>	<u>31,34 EUR</u>
Zwischensumme		4.531,34 EUR
Der 100,00 EUR übersteigende Teil der Umlage		152,00 EUR
		-----
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt (RV-/AV-Brutto)		<u>4.683,34 EUR</u>
Begrenzt in der KV und PV auf die monatliche BBG		<u>4.425,00 EUR</u>
Individuell steuerpflichtiger Arbeitslohn (Steuerbrutto)		<u>4.532,52 EUR</u>
Pauschal zu versteuernder Arbeitslohn		<u>89,48 EUR</u>

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018	- 4 (27) -	Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)
---	------------	---

► **Übersicht der beitragspflichtigen Hinzurechnungsbeträge bei einer Pauschalierungsgrenze von 92,03 EUR (VBL-West) im Verteilmodell**

<u>Umlagesatz (insgesamt)</u>	<u>Anteil des Arbeitgebers</u>	<u>Anteil des Arbeitnehmers</u>	<u>Grenzbetrag*</u>	<u>Hinzurechnungsbetrag für SV aus den ersten 100 EUR*</u>
8,06%	6,45%	1,61%	1.550,39 EUR	25,46 EUR
8,16%	6,45%	1,71%	1.550,39 EUR	25,46 EUR
8,16%	6,45%	1,81%	1.550,39 EUR	25,46 EUR
* = 100,00 EUR : 6,45 % = <b>1.550,39 EUR</b> x 2,5 % = 38,76 EUR ./ 13,30 EUR = <b>25,46 EUR</b>				

► **Übersicht der beitragspflichtigen Hinzurechnungsbeträge aus den ersten 100,00 EUR im Verteilmodell und im Aufzehrmodell in Monaten mit vollständiger Steuerbefreiung (die 100,00 EUR übersteigende Ag-Umlage ist voll beitragspflichtig)**

<u>Umlagesatz (insgesamt)</u>	<u>Anteil des Arbeitgebers</u>	<u>Anteil des Arbeitnehmers</u>	<u>Grenzbetrag</u>	<u>Hinzurechnungsbetrag für SV aus den ersten 100 EUR</u>
<b>6,00%</b>	<b>5,60%</b>	<b>0,40%</b>	<b>1.785,71 EUR</b>	<b>31,34 EUR</b>
6,10%	5,65%	0,45%	1.769,91 EUR	30,95 EUR
<b>6,20%</b>	<b>5,70%</b>	<b>0,50%</b>	<b>1.754,39 EUR*</b>	<b>30,56 EUR*</b>
6,30%	5,75%	0,55%	1.739,13 EUR	30,18 EUR
<b>6,40%</b>	<b>5,80%</b>	<b>0,60%</b>	<b>1.724,13 EUR</b>	<b>29,80 EUR</b>
6,50%	5,85%	0,65%	1.709,40 EUR	29,44 EUR
<b>6,60%</b>	<b>5,90%</b>	<b>0,70%</b>	<b>1.695,91 EUR</b>	<b>29,07 EUR</b>
6,70%	5,95%	0,75%	1.680,67 EUR	28,72 EUR
<b>6,80%</b>	<b>6,00%</b>	<b>0,80%</b>	<b>1.666,67 EUR</b>	<b>28,37 EUR</b>
6,90%	6,05%	0,85%	1.652,89 EUR	28,02 EUR
<b>7,00%</b>	<b>6,10%</b>	<b>0,90%</b>	<b>1.639,34 EUR</b>	<b>27,68 EUR</b>
* = 100,00 EUR : 5,7 % = <b>1.754,39 EUR</b> x 2,5 % = 43,86 EUR ./ 13,30 EUR = <b>30,56 EUR</b>				

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018	- 4 (28) -	Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)
---	------------	---

► **Übersicht der beitragspflichtigen Hinzurechnungsbeträge aus den ersten 89,48 EUR nach Aufzehrung des Steuerfreibetrages (die 89,48 EUR übersteigende Ag-Umlage ist voll beitragspflichtig)**

<u>Umlagesatz (insgesamt)</u>	<u>Anteil des Arbeitgebers</u>	<u>Anteil des Arbeitnehmers</u>	<u>Grenzbetrag</u>	<u>Hinzurechnungsbetrag für SV aus den ersten 89,48 EUR</u>
6,00%	5,60%	0,40%	1.597,86 EUR	26,65 EUR
6,10%	5,65%	0,45%	1.583,72 EUR	26,29 EUR
6,20%	5,70%	0,50%	1.569,82 EUR*	25,95 EUR*
6,30%	5,75%	0,55%	1.556,17 EUR	25,60 EUR
6,40%	5,80%	0,60%	1.542,76 EUR	25,27 EUR
6,50%	5,85%	0,65%	1.529,57 EUR	24,94 EUR
6,60%	5,90%	0,70%	1.516,61 EUR	24,62 EUR
6,70%	5,95%	0,75%	1.503,86 EUR	24,30 EUR
6,80%	6,00%	0,80%	1.491,33 EUR	23,98 EUR
6,90%	6,05%	0,85%	1.479,01 EUR	23,68 EUR
7,00%	6,10%	0,90%	1.466,89 EUR	23,37 EUR
* = 89,48 EUR : 5,7 % = 1.569,82 EUR x 2,5 % = 39,25 EUR ./ 13,30 = 25,95 EUR				

f) **Hinweis zur Sozialversicherung (Jahresarbeitsentgeltgrenze)**

Soweit die steuerfreien und pauschalbesteuerten Beiträge und Zuwendungen **beitragspflichtig** sind, müssen sie in der **Krankenversicherung** auch auf die **Jahresarbeitsentgeltgrenze** angerechnet werden.

Dies gilt **jedoch nicht**, soweit die zugrundeliegenden **Entgeltbestandteile** bei der Ermittlung des regelmäßigen Jahresarbeitsentgelts nicht zu berücksichtigen sind (z.B. Kinderbesitzstand, Überstunden, Aktivstunden Rufbereitschaft).

In diesen Fällen ist bei der Ermittlung des regelmäßigen Entgelts im Zusammenhang mit der Versicherungsfreiheit in der Krankenversicherung ein **fiktiver beitragsrechtliche Hinzurechnungsbetrag** zu ermitteln, nämlich der, der sich ohne die vg. Entgeltbestandteile ergeben hätte.

g) **Nachgelagerte Besteuerung in der Auszahlungsphase**

Mit der **Steuerbefreiung der Einzahlungen** in umlagefinanzierte Systeme nach § 3 Nr. 56 EStG werden im Gegenzug die auf den steuerfreien Einzahlungen beruhenden Anwartschaften in der **Leistungsphase voll steuerpflichtig** (sog. nachgelagerte Besteuerung).

Daher kommt der zum 01.01.2007 eingeführten **Mitteilungspflicht** gem. § 5 LStDV gerade im öffentlichen Dienst **gesteigerte Bedeutung** zu.

▶ **Geänderte Meldefristen seit dem 01.01.2007**

Nach § 5 Abs. 2 LStDV müssen die Arbeitgeber der zuständigen Zusatzversorgungskasse spätestens seit dem 01.01.2007

**bis Ende Februar des Folgejahres bzw.  
zwei Monate nach Beendigung des Dienstverhältnisses**

die für die Beschäftigten geleisteten steuerfreien und individuell versteuerten Beiträge **mitteilen**.

Dies betrifft nach der Neuregelung in der LStDV mit Wirkung vom 01.01.2007 **alle gezahlten Aufwendungen** zur Zusatzversorgung, unabhängig davon, ob es sich um umlagefinanzierte oder kapitalgedeckte Altersversorgung handelt.

**Zusammenfassendes Beispiel zur steuerlichen Behandlung in der Auszahlungsphase**

Für einen Arbeitnehmer, der **im Kalenderjahr 2030 mit Vollendung des 65. Lebensjahres in Rente** geht, stellt sich die Steuerpflicht seiner Alterseinkünfte wie folgt dar:

Grundrente der Deutschen Rentenversicherung:	90 %	(vgl. 1. Tabelle in § 22 EStG)
ZVK-Rentenanteil aus versteuerten Einzahlungen (pauschal versteuert und individuell versteuert):	18 %	(vgl. 2. Tabelle in § 22 EStG)
ZVK-Rentenanteil aus steuerfreien Einzahlungen (neue Steuerfreiheit ab 2008 gem. § 3 Nr. 56 EStG):	100 %	(vgl. § 22 Nr. 5 EStG)
ZVK-Rentenanteil aus Entgeltumwandlung:	100 %	(vgl. § 22 Nr. 5 EStG)
ZVK-Rentenanteil mit Riester-Förderung:	100 %	(vgl. § 22 Nr. 5 EStG)

► **Tabelle für Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung gem. § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchstabe a) Doppelbuchst. aa) EStG**

<u>Jahr des Rentenzugangs</u>	<u>Besteuerungsanteil</u>	<u>Jahr des Rentenzugangs</u>	<u>Besteuerungsanteil</u>
Bestandsrentner 2005	50 v.H.	Neurentner 2023	83 v.H.
Neurentner 2006	52 v.H.	Neurentner 2024	84 v.H.
Neurentner 2007	54 v.H.	Neurentner 2025	85 v.H.
Neurentner 2008	56 v.H.	Neurentner 2026	86 v.H.
Neurentner 2009	58 v.H.	Neurentner 2027	87 v.H.
Neurentner 2010	60 v.H.	Neurentner 2028	88 v.H.
Neurentner 2011	62 v.H.	Neurentner 2029	89 v.H.
Neurentner 2012	64 v.H.	Neurentner 2030	90 v.H.
Neurentner 2013	66 v.H.	Neurentner 2031	91 v.H.
Neurentner 2014	68 v.H.	Neurentner 2032	92 v.H.
Neurentner 2015	70 v.H.	Neurentner 2033	93 v.H.
Neurentner 2016	72 v.H.	Neurentner 2034	94 v.H.
Neurentner 2017	74 v.H.	Neurentner 2035	95 v.H.
Neurentner 2018	76 v.H.	Neurentner 2036	96 v.H.
Neurentner 2019	78 v.H.	Neurentner 2037	97 v.H.
Neurentner 2020	80 v.H.	Neurentner 2038	98 v.H.
Neurentner 2021	81 v.H.	Neurentner 2039	99 v.H.
Neurentner 2022	82 v.H.	Neurentner 2040 ff.	100 v.H.

► **Tabelle für Renten, die vorgelagert besteuert wurden wie z.B. ZVK/VBL-Renten gem. § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchstabe a) Doppelbuchst. bb) EStG – Auszug –**

<u>Bei Beginn der Rente vollendetes Lebensjahr des Rentenberechtigten</u>	<u>Ertragsanteil</u>	<u>Bei Beginn der Rente vollendetes Lebensjahr des Rentenberechtigten</u>	<u>Ertragsanteil</u>
63	20 v.H.	65 bis 66	18 v.H.
64	19 v.H.	67	17 v.H.

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018	- 4 (31) -	Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)
---	------------	---

#### h) Zusatzversicherungsrechtliche Behandlung der Jahressonderzahlung bei Unterbrechung durch Mutterschutzzeiten

Vgl. hierzu **Schreiben des Bundesministeriums des Inneren vom 02.03.2015** – Az.: D 5 – 31004/25#1 und Kapitel 13 der Seminarmappe „Aktuelle Zweifelsfragen zur Zusatzversorgung und Entgeltumwandlung im öffentlichen Dienst (Modul TVöD 5)“.

### 4.2. Steuerpflichtigkeit der ZVK-Umlage und rückwirkende Steuerfreiheit der AN-Beiträge im Sozialversicherungsrecht

#### a) Steuerpflichtigkeit der ZVK-Umlage

Die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) hält nicht mehr an ihrer Empfehlung fest, für Zeiten ab dem Kalenderjahr 2007 **wegen der Steuerpflichtigkeit der ZVK-Umlage** spätestens vor Eintritt der Verjährung (grundsätzlich vier Jahre gerechnet ab Jahresende)

- **gegen die Lohnsteueranmeldungen** beim Betriebsstättenfinanzamt **Einspruch** einzulegen und
- bei den **zuständigen Krankenkassen** einen **Antrag auf Verzicht der Einrede der Verjährung** zu stellen,

*vgl. zuletzt Rundschreiben des KAV Hessen 23/2017 vom 27.04.2017, auch abgedruckt auf Seite 14 (37) f. der Seminarmappe zur Seminarveranstaltung „Zusatzversorgung und Entgeltumwandlung im öffentlichen Dienst“.*

#### b) Auswirkung der rückwirkenden Steuerfreiheit von Arbeitnehmerbeiträgen durch das BFH-Urteil vom 09.12.2010 in der Sozialversicherung

**Vorab hinzuweisen** ist darauf, dass die Problematik **nur Zusatzversorgungskassen** betrifft, die Arbeitnehmerbeiträge im Kapitaldeckungsverfahren und nicht im Umlageverfahren erheben (z.B. in Bayern, in den **neuen Bundesländern** bzw. im sog. **Abrechnungsverband II**).

**Zu den aktuellen Entwicklungen** in der Rechtsprechung der Sozialgerichte vgl. z.B.

- Rundschreiben des KAV Hessen **Nr. 16/2015 vom 20.02.2015**,
- Rundschreiben des KAV Hessen **Nr. 26/2015 vom 07.05.2015** und
- Rundschreiben des KAV Hessen **Nr. 50/2015 vom 24.09.2015**.

### 4.3. Finanzierungsengpässe in der betrieblichen Altersversorgung

#### a) Unterschiedliche Betroffenheit

In den letzten Jahren **mehren sich Berichte über Finanzierungsengpässe** bei den Trägern der betrieblichen Altersversorgung. In vielen **Unternehmen mit Direktzusagen** lassen die **Pensionsverpflichtungen** die Bilanzen anschwellen. So beträgt der Anteil der Pensionsverpflichtungen, der durch extern angespartes Vermögen gedeckt ist (sog. **Deckungsgrad**) im **VW-Konzern aktuell gerade mal 26 %**, vgl. *Handelsblatt vom 13.09.2016*

Auch wenn die Probleme in den **fünf Durchführungswegen** und **von Anbieter zu Anbieter** teilweise **jeweils unterschiedlich gelagert sind**, sind jedoch allorts zwei „Grundübel“ zu beobachten, mit der die betriebliche Altersversorgung insgesamt zu kämpfen hat:

1. die **gestiegene Lebenserwartung** der Versicherten und
2. vor allem die **lang andauernde Niedrigzinsphase**,

#### b) Öffentliche und kirchliche Zusatzversorgungskassen

Finanzierungsengpässe treten zuweilen **auch bei den Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes und der Kirchen** auf.

Im kommunalen öffentlichen Dienst muss z.B. der Arbeitnehmeranteil bei der **ZVK Wiesbaden** bis zum 01.07.2018 um 0,4 % angehoben werden.

#### ► Zusatzversorgungskasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände Wiesbaden

Im **Rahmen der Tarifeinigung vom 29.04.2016** wurde für die Zusatzversorgungskasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände in Wiesbaden (nicht jedoch für die ZVK Darmstadt) im Hinblick auf die demografische Entwicklung und die aktuelle Niedrigzinsphase ein **weiterer Anstieg des Arbeitnehmeranteils vereinbart**:

<u>Beitragssatz</u>	<u>Bis 30.06.2016</u>	<u>Ab 01.07.2016</u>	<u>Ab 01.07.2017</u>	<u>Ab 01.07.2018</u>
Zusätzlicher AN-Anteil	0,00 %	0,20 %	0,30 %	0,40 %
AN-Anteil	0,50 %	0,70 %	0,80 %	0,90 %
Ag-Anteil	5,70 %	5,90 %	6,00 %	6,10 %
<b>Gesamtumlage</b>	<b>6,20 %</b>	<b>6,60 %</b>	<b>6,80 %</b>	<b>7,00 %</b>



Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018	- 4 (33) -	Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)
---	------------	---

► **Umlagen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) in den alten Bundesländern**

Der Umlagesatz beträgt (vorbehaltlich Sonderregelungen z.B. durch Notlagentarifvertrag)

- **4,8 %** (seit 01.01.1995),
- **5,2 %** (seit 01.07.1998),
- **7,7 %** (seit 01.01.1999),
- **7,86 %** (seit 01.01.2002),
- **8,06 %** (ab 01.07.2015 im Bereich der TdL, im Übrigen ab 01.07.2016),
- **8,16 %** (ab 01.07.2016 im Bereich der TdL, im Übrigen ab 01.07.2017),
- **8,26 %** (ab 01.07.2017 im Bereich der TdL, im Übrigen ab 01.07.2018).

► **Tarifeinigung im Bereich der TdL vom 28.03.2015 (VBL West)**

Im **Rahmen der Tarifeinigung vom 28.03.2015** im Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), die in diesem Punkt gem. Tarifeinigung vom 15.04.2015 zum TV-H **auch für das Land Hessen** gilt, wurde im Hinblick auf die demografische Entwicklung und die aktuelle Niedrigzinsphase ein **weiterer Anstieg des Arbeitnehmeranteils vereinbart**:

<u>Umlagesatz</u>	<u>Bis 30.06.2015</u>	<u>Ab 01.07.2015</u>	<u>Ab 01.07.2016</u>	<u>Ab 01.07.2017</u>
Arbeitnehmeranteil zur VBL	1,41 %	1,61 %	1,71 %	1,81 %

► **Tarifeinigung im Bereich des Bundes und der VKA vom 29.04.2016 (VBL West)**

Im **Rahmen der Tarifeinigung vom 29.04.2016** im Bereich des Bundes und der VKA, wurde für die bei der VBL West versicherten Arbeitgeber im Hinblick auf die demografische Entwicklung und die aktuelle Niedrigzinsphase ein **weiterer Anstieg des Arbeitnehmeranteils vereinbart**:

<u>Umlagesatz</u>	<u>Bis 30.06.2016</u>	<u>Ab 01.07.2016</u>	<u>Ab 01.07.2017</u>	<u>Ab 01.07.2018</u>
Arbeitnehmeranteil zur VBL	1,41 %	1,61 %	1,71 %	1,81 %

Der **Finanzierungsanteil des Arbeitgebers** bei der Umlage wird von heute 6,45 % bei Bedarf um bis zu 0,4 % **auf bis zu 6,85 % angehoben**.

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018	- 4 (34) -	Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)
---	------------	---

► **Umlagen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) in den neuen Bundesländern**

► **Beiträge und Umlagen**

Der Umlagesatz beträgt

- **1,0 %** (seit 01.01.1997)
- **1,2 %** (seit 01.01.2003)
- **1,0 %** (seit 01.01.2004)

**Daneben** werden seit dem 01.01.2004 Beiträge im **Kapitaldeckungsverfahren** erhoben. Sie beitragen 2,0 % für den Arbeitgeber sowie 2,75 % bis 4,25 % für den Arbeitnehmer.

► **Tarifeinigung im Bereich der TdL vom 28.03.2015 (VBL Ost)**

Im **Rahmen der Tarifeinigung vom 28.03.2015** im Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) wurde im Hinblick auf die demografische Entwicklung und die aktuelle Niedrigzinsphase ein **weiterer Anstieg des Arbeitnehmeranteils vereinbart:**

<u>Beitragssatz</u>	<u>Bis 30.06.2015</u>	<u>Ab 01.07.2015</u>	<u>Ab 01.07.2016</u>	<u>Ab 01.07.2017</u>
Arbeitnehmeranteil zur VBL	2,0 %	2,75 %	3,5 %	4,25 %

► **Tarifeinigung im Bereich des Bundes und der VKA vom 29.04.2016 (VBL Ost)**

Im **Rahmen der Tarifeinigung vom 29.04.2016** im Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) wurde im Hinblick auf die demografische Entwicklung und die aktuelle Niedrigzinsphase ein **weiterer Anstieg des Arbeitnehmeranteils vereinbart:**

<u>Beitragssatz</u>	<u>Bis 30.06.2016</u>	<u>Ab 01.07.2016</u>	<u>Ab 01.07.2017</u>	<u>Ab 01.07.2018</u>
Arbeitnehmeranteil zur VBL	2,0 %	2,75 %	3,5 %	4,25 %

Der **Finanzierungsanteil des Arbeitgebers** bei der Umlage wird von heute 1,0 % bei Bedarf um bis zu 2,25 % **auf bis zu 3,25 % angeboten.**

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018	- 4 (35) -	Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)
---	------------	---

► **Kirchliche Zusatzversorgungskasse in Köln**

Zu einem **echten Sanierungsfall** geworden ist zwischenzeitlich die „Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK) des katholischen Verbandes der Diözesen Deutschland“ in Köln, die mit **1,1 Millionen Versicherten** und **150.000 Renteneempfängern** einer der nichtstaatlichen Altersversorgungseinrichtungen in Deutschland ist und zum 31.12.2014 eine

**Deckungslücke von 5,5 Milliarden EUR**

ausweist.

Der **Beitragssatz der KZVK in Köln** soll Pressemeldungen zufolge in mehreren Schritten **von 4,8 % des Bruttolohns (Jahr 2015) auf 7,1 % des Bruttolohns** im Kalenderjahr 2024 steigen, vgl. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* vom 21.04.2016.

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2018	- 4 (36) -	Aktuelle Hinweise zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Kapitel 4)
---	------------	---

#### **4.4. Aktuelle Rechengrößen in der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes für das Kalenderjahr 2017/2018**

Vgl. Internetveröffentlichung der VBL unter

[www.vbl.de](http://www.vbl.de)

unter „Arbeitgeber“, „Aktuelle Rechengrößen“ bzw. nachfolgende Seiten.